

## September

### **Ángeles Donate: „Der schönste Grund, Briefe zu schreiben“ - Roman**

Thiele, 2. Auflage 2016

20,00 €

„Niemand wird eine Träne eine E-Mail verwischen“ (José Saramago).

Nein, heimlicher Verfasser dieser Hymne an das Briefeschreiben ist nicht die Post, sondern eine junge katalanische Journalistin, die mit ihrem ersten Roman eine große Leserschaft begeistert. Auch mich, und hoffentlich auch Sie!

Die Geschichte spielt in einem kleinen spanischen Dorf, dessen Poststation mangels Briefverkehr geschlossen werden soll. Besonders betroffen von dieser Entscheidung ist die alleinerziehende Postbotin Sara, der eine Versetzung nach Madrid und damit der Verlust der Geborgenheit in ihrer vertrauten Umgebung droht.

Ihre 80jährige Nachbarin, die sie schon auf die Welt geholt hat, will dies nicht widerstandslos hinnehmen und entwickelt einen grandiosen Rettungsplan: um das Postaufkommen zu steigern, startet sie eine Briefkette, die anonym an Dorfbewohner geschickt wird. Rosa macht den ersten Schritt, indem sie an ihre ehemalige beste Freundin schreibt, der sie als junges Mädchen den Freund ausspannte, und die sie so viele Jahre später um Verzeihung bittet. Da gibt es den jungen Mann, den es hinaus in die Ferne zieht, der es aber nicht über sich bringt, seinen dementen Vater allein zu lassen. Oder die erfolgreiche Schriftstellerin, die sich wegen ihrer Schreibblockade in die Einsamkeit ihres Heimatdorfes flüchtet. Im Schutze dieser Anonymität öffnen sich die Menschen und geben viel von sich preis, ihre Geheimnisse sowie ihre Wünsche und Träume. Die Briefe ziehen sich wie ein roter Faden durch die Dorfgemeinschaft, ihre Wege kreuzen und verknüpfen sich letztendlich miteinander.

Ja, und der schönste Grund, einen Brief zu schreiben, ist natürlich die Liebe. Wer kann von sich schon behaupten, 39 Liebesbriefe an einem Tag bekommen zu haben? (Allerdings hat auch Franz Kafka nicht ganz unrecht, wenn er schreibt: „Geschriebene Küsse kommen nicht an, sondern werden von den Gespenstern auf dem Wege ausgetrunken“...)

Die einzelnen Kapitel, in denen die unterschiedlichen Briefschreiber und -Empfänger vorgestellt werden, tragen als Überschrift jeweils ein Zitat, das zu lesen sich lohnt, wie bspw. „Der beste Tag, um glücklich zu sein, ist heute!“ und jedes Schicksal, das sich in den Briefen offenbart, lässt den Leser oder die Leserin nicht unberührt. Denn die Schreiber zeigen in den Briefen ihr wahres Gesicht, und das sieht man heutzutage leider viel zu selten!